

Wahlprüfsteine Initiative Gruppe bedingungsloses Grundeinkommen

1. Immer mehr Menschen wenden sich dem Grundeinkommen zu. Wie positionieren Sie sich zur Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)?

Ich begrüße und unterstütze Modellprojekte, um die Wirkung eines bedingungslosen Grundeinkommens zu erforschen. Schrittweise möchten ich und meine Partei die Soziale Sicherung vereinfachen und existenzsichernde Sozialleistungen zusammenlegen.

2. Wären Sie bereit, in einer Arbeitsgruppe Ihrer Partei zum BGE mitzuarbeiten bzw. ggf. eine solche zu gründen?

Bei den hessischen Grünen bin ich Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Soziales. Als LAG stehen wir auch in Kontakt mit dem Netzwerk Grünes Grundeinkommen.

3. Wie stehen Sie zu der Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag zum Bedingungslosen Grundeinkommen einzurichten?

*Sobald eine breite Studienlage zum BGE verfügbar ist, hielte ich die Einrichtung einer Enquete-Kommission für ein geeignetes Forum. Für eine öffentlichere und bürger*innennahe Diskussion hielte ich einen Bürger*innen-Rat zum Thema bedingungsloses Grundeinkommen (Siehe Antwort auf Frage 5) allerdings für eine noch bessere Alternative.*

4. Sind Sie bereit, Bürgerforen und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen? Warum oder warum nicht?

Ich bin grundsätzlich bereit, mich an verschiedenen Veranstaltungsformaten zum Grundeinkommen zu beteiligen. Der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern ist immer wichtig, um Menschen Gehör zu verschaffen.

5. Wie stehen zu bundesweiten Volksentscheiden und wären Sie bereit einen Volksentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen zu unterstützen?

*Volksentscheide bergen die Gefahr einer Polarisierung der Gesellschaft und einer Entscheidung auf Basis von Stimmungen und wenig differenzierten Informationen. Als direkte Beteiligungsmöglichkeit möchte ich für die Einführung von Bürger*innen-Räten werben. Mit diesen soll die Möglichkeit geschaffen werden, bei ausgewählten Themen die Alltagsexpertise von Bürger*innen noch direkter in die Gesetzgebungsdebatten einfließen zu lassen. Zufällig ausgewählte Bürger*innen beraten in einem festgelegten Zeitraum über eine konkrete Fragestellung und erarbeiten Handlungsempfehlungen und Impulse für die öffentliche Auseinandersetzung und die parlamentarische Entscheidung. Es gilt sicherzustellen, dass die Teilnehmenden sich frei, gleich und fair eine Meinung bilden können und dass ihnen ausreichend Raum für eine intensive Auseinandersetzung mit der Fragestellung gegeben wird. Einen Bürger*innen-Rat zum bedingungslosen Grundeinkommen würde ich unterstützen, sobald die Studienlage zum BGE eine differenzierte und tiefgreifende Diskussion zulässt.*

6. Unterstützen Sie die Europäische Bürgerinitiative für Bedingungslose Grundeinkommen in der EU (www.ebi-grundeinkommen.de), wenn ja, wie?

Ich stehe für Gespräche mit der Bürgerinitiative bereit. Da das Thema bedingungsloses Grundeinkommen in vielen europäischen Ländern bereits diskutiert wurde und es erste Modellprojekte gibt, würde ich eine stärkere Debatte und einen Austausch auf europäischer Ebene begrüßen.